

Vogtland Anzeiger 22.02.2014

Gunzener halten Traditionen hoch



Der "Vorzeige-Jugendklub" von Gunzen in ihren Gemeindehaus-Zimmer: mit der Jugendarbeiterin Gabi Appelbohm (links) bereiten sie die Formulare für Ihre nächste 48-Stunden-Aktion vor, bei der sie Ihr Dorf verschönern wollen. In diesem Jahr richten sie auch das 125-jährige Jubiläum aus. Von links nach rechts: Florian Stark, Kevin Stark, früherer Jugendklub-Chef Ingo Penzel, Franz Ludwig, Tom Penzel und Felix Worsch. Foto: K. Mädler

Gunzen - die sieben heutigen Mitglieder des Gunzener Jugendclubs planen gerade die 125. Jubiläumsfeier. Im Sommer genau einen Tag vor der Gunzener Kirmes, ist es soweit: Am 21. Juni steigt die Party zum großen Jubiläum. 1889 wurde in Gunzen der erste Jugendverein "Lyra" gegründet, also genau vor 125 Jahren.

Und der heutige Ortsvorsteher Ingo Penzel besitzt ein wertvolles Andenken aus der damaligen Zeit. "Eine liebe Frau in Breitenfeld fand in einer Kiste alte Sprüche über die Gründungsväter des Vereins. Da tauchen viele Vorfahren von Gunzen auf, die werden da gescheit angeschmiert und mancher erkennt die eigene Familie wieder", lacht er.

Vielleicht ergebe sich zum Jubiläum noch ein Fest Lied daraus. Die Organisationen der Party im Juni habe man der Jugend selbst übergeben. Zum Jugendklub Gunzen gehören heute: Florian und Kevin Stark, Tom Penzel, Franz Ludwig, Sebastian Schneider, Felix Worsch und Max Enzmann, alle im Alter zwischen 14 und 20 Jahren. Und die sieben haben schon genaue Jubiläums-Pläne. "Wir sind gerade dabei für den Platz vorm Dorfsaal eine Bühne zu organisieren, dort soll auch ein Schankwagen hin. Und die Musik steht auch schon fest: DJ Nois4 und K-Styer kommen", erklärt Florian, der am Gymnasium Markneukirchen die achte Klasse besucht. Die Gunzener Jugend habe sich nach Ingo Penzel schon immer gut organisieren können. Anlässlich der Jugend-Weltfestspiele gründete sich 1973 am Ort der so genannte Jugendklub. Der Auftrag kam von der damaligen SED-Kreisleitung.

"Die Disco-Abende waren im ganzen Umkreis bekannt, oft kamen über 300 Mann, wir mussten viele Fässer Bier organisieren und Musikgruppen spielten hier, in den 80ern war dann die Zeit des Hardrock", erinnert sich Penzel, ab 1982 selbst Jugendklub-Chef. "wir sind stolz und froh, dass sich der Jugendklub über die Jahre gehalten hat."

"Wir wollen fortführen, was die Vorfahren uns mit auf den Weg gegeben haben, denn es ist wichtig, dass es Orte gibt, wo sich die Dorfjugend noch treffen kann", meint der Sohn Tom Penzel.

Im Moment haben sie im Gemeindehaus ein Zimmer und richten regelmäßige Feiern aus, für viele junge Leute der Umgebung ein wichtiger Treffpunkt. "Der Jugendclub in Gunzen ist ein Vorzeige-Club. Sehr aktiv, voller guter Ideen und mit viel Einsatz fürs Gemeinwesen. Das gelingt mir nicht in allen Orten", lobt die Mobile Jugendarbeiterin Gabi Appelbohm, zuständig unter anderen für die Gemeinde Schöneck.

Bereits drei Mal beteiligten sich die sieben an den 48-Stunden-Aktionen, bei denen immer im Sommer ehrenamtlich ein Teil des Dorfes verschönert wird: einmal kam die Renovierung des Bushäuschens und der Bänke daran, denn der Bau einer Torwand für die Kirmes, im anderen Jahr entstand ein Sitzbereich hinter dem Gemeindehaus.

Die Formulare für 2014 sind schon ausgefüllt, die Jungen überlegen noch wo ihr Einsatz diesmal stattfinden könnte. "Leider sieht man im Landratsamt keine Notwendigkeit mehr, die Jugendclubs in den Orten zu fördern. Die jährliche Unterstützung von 300 € für Fahrtgeld, Veranstaltungen usw. fällt seit diesem Jahr weg". meint Ortsvorsteher Penzel. Und auch Gabi Appelbohm ist sich sicher: "Jugendclubs werden in der Wichtigkeit eindeutig als nachrangig eingestuft", sagt sie.

Vogtland Anzeiger, 12.02.2014

Tabu-Thema "Drogen"



Constanze Netz, Gabi Appelbohm, Markus König und Sandra Hermersdorfer (von links) hatten am Donnerstag viele Ratschläge für die Zuhörer. Crystal macht ihnen im Moment am meisten Sorgen, neben der Droge Nummer 1 im Vogtland: dem Alkohol. 959 Personen waren 2013 mit Alkohol-Problemen in der DKZS-Beratungsstelle, aber nur 63 entschlossen sich zu einer Therapie. Foto: K. Mädler

Crystal, Haschisch oder zu viel Alkohol: Was tun, wenn das eigene Kind süchtig ist? Eine Veranstaltung in Schöneck beantwortet Fragen.

Von Katrin Mädler

Schöneck - Drogenprobleme? Gibt es die in unserer ländlichen Gegend überhaupt?

Karla Aust, Chefärztin der Drogenklinik Haiderhof-Gohrisch formulierte es einmal so: "Sachsen ist ein Crystal-Land. Und das Vogtland ist eines der Zentren, das Katastrophengebiet". Deshalb war Crystal auch ein Hauptthema am Donnerstagabend im Schönecker Bürgerhaus.

Gabi Appelbohm, Mobile Jugendarbeiterin in Schöneck und Umgebung, hat zu dem Beratungsabend eingeladen, zusammen mit Markus König, Jugendsozialarbeiter bei der Diakonie Auerbach, Constanze Netz von Diakonischen Kompetenzzentrum für Suchtfragen (DKZS) und Sandra Hermersdorf, schulbezogene Jugendsozialarbeiterin.

Und eines stellen Sie gleich klar: Sie hätten sich mehr Interesse gewünscht. Nur sechs Zuhörer saßen im Publikum. "Dabei sehen wir ein großes Problem im zunehmenden Crystal-Konsum, der Anstieg der Fälle ist besorgniserregend", meint

Constanze Netz.

Im DKZS mit den Standorten in Plauen, Auerbach und Oelsnitz ging es im letzten Jahr bei 417 Personen, die eine Beratung wegen Drogenproblemen in Anspruch nahmen, bei 313 um Crystal-Konsum. "Wir hatten noch nie so viele Crystal Patienten wie letztes Jahr und auch noch nie so viele Angehörige, die Hilfe suchten. 220 Personen kamen 2013 in unsere Beratungsstelle, weil sie sich mit ihren Verwandten keinen Rat mehr wussten. Leider ist das meistens erst, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist", erklärt die Diplom-Sozialpädagogin.

Deshalb die Info-Veranstaltung: Aufklärung und Prävention sei sehr wichtig. Die Anwesenden lernten, welche Ursachen beim Drogenkonsum eine Rolle spielen könnten, auf welche Alarmsignale Eltern achten müssen, wie diese mit ihren Kindern umgehen sollten, wenn Drogen oder zu viel Alkohol im Spiel sind. Wegschauen heißt, wir legalisieren. Andererseits ist auch ein gewisses Verständnis notwendig, klassische Verbote bringen wenig", meint König.

"Weder verharmlosen, noch überdramatisieren und sachliche Gespräche suchen", so Netz. Und der wichtigste Rat schlag: "Hilfe suchen. Es gibt genug Angebote im Vogtland, wo man Rat und Unterstützung von Experten erhalten kann", sagt Appelbohm.

Was ist Crystal?

Crystal, auch Crystal Meth oder Metamphetamin genannt.

Laut Constanze Netz hat die synthetisch hergestellte Droge ein hohes Suchtpotenzial, ist einfach und billig herstellbar: aus rezeptfreien Hustensaft und diversen Chemikalien. Als Herstellungsort gelten Labore in Tschechien.

Die Wirkung ist aufputschend, Konsumenten empfinden oft über Tage weder Müdigkeit noch Hungergefühl. Netz berichtet von Betroffenen ohne Ruhebedürfnis für über 72 Stunden und spricht von einer "Frauendroge", da Crystal auch zur Gewichtsabnahme missbraucht werden kann. Die illegale Droge führt zur psychischen Abhängigkeit und zum körperlichen Verfall. Alarmierende Zahlen: Ein Viertel der Crystal-Konsumenten sind nach Netz' Angaben unter 14 Jahren.

Vogtland Anzeiger 04.03.2014

Schnapp den Pfannkuchen

Manchmal geht es im Schönecker Bürgerhaus zu wie in einer mexikanischen Würfelbude. Am Freitag sah man hier Mexikaner, Revolverhelden, Sheriffs, Klonkrieger, Hexen, grünköpfige Aliens, Superman, allerlei Getier und selbst Onkel Doktor fehlte nicht.



Eine "tragende Rolle" spielt Bürgermeisterin Isa Suplie bei dem Geschicklichkeitsspiel mit den aufgehängten Pfannkuchen. DJ Gerald gab "technische" Tipps.

Von Helmut Schlangstedt

Schöneck - Kinderfasching war angesagt, der hier zum zweiten Mal mit Unterstützung der Stadt organisiert wurde, wie Sandy Schmidt von der Diakonie Plauen erklärt und in Schöneck zuständig für die Sozialarbeit. Dabei lobt sie das große Engagement der Stadt, die nicht nur die Räume kostenlos zur Verfügung gestellte sondern auch die Finanzierung absicherte. Und so war der Eintritt von 1,50 € pro Person eher symbolisch, denn darin inbegriffen waren ein Essen, wie Pfannkuchen, Muffins oder Wiener und ein Getränk, was Geschäfte der Stadt nebst Süßigkeiten zu Vorzugspreisen bereitstellten.

So konnte der Kinderspaß seinen ungezügelten Lauf nehmen, wofür vor allem DJ Gerald aus Plauen sorgte, der nicht nur mit den begeisterten Kindern beispielsweise eine Polonaise tanzte sondern auch eine Reihe von Spielen veranstaltete. So gab es Luftballonaufblasen oder verschiedene Geschicklichkeitsspiele, bei denen etwa an Federn hängende Pfannkuchen ohne Hilfe der Hände verspeist werden mussten. Hierbei hatte Bürgermeisterin Isa Suplie als Seilhalter gewissermaßen eine tragende Funktion, wobei man sie mit Zylinderhut und roter Knollennase, die jedem Trunkenbold zur Ehre gereicht hätte, fast nicht erkannt hätte.

Das Alter der Kinder, so Sandy Schmidt, rangiere von zwei bis etwa zehn Jahren, von denen die meisten mit Eltern oder Großeltern anwesend waren. Für die kleinsten allerdings war der Trubel noch etwas zu groß. So bevorzugten der dreijährige "Doktor" Louis mit Koffer und denen gleichaltrigen "Tiger" Chelsey immer wieder Hand in Hand Spaziergänge durch den Saal. "Das ist mein Freund", merkte der "Doktor" an.

Nach 2 Stunden war der Trubel wieder vorbei. Das wäre genug, meint Sandy Schmidt, denn im letzten Jahr hätte man gemerkt, dass 3 Stunden für die aufgedrehten Kinder doch ein wenig zu lange wären. Dabei findet sie noch einmal lobende Worte für den DJ, der bereits im letzten Jahr hier war und für die vielen Eltern, die bei Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung mithalfen. Und natürlich soll es im kommenden Jahr wieder einen Kinderfasching geben.

Schönecker Anzeiger 20.03.2014 und Grünbacher Anzeiger 02.04.2014

Die Mobile Jugendarbeit informiert

Aus gesundheitlichen Gründen ist die Berichterstattung in den örtlichen Anzeigern in den letzten Monaten etwas zum Erliegen gekommen, deshalb heute in geballter Ladung einige Einblicke in die durchgeführten Aktionen.

Wer Lust, Zeit und Interesse hat, kann auf der **Homepage der Diakonie Plauen** alles ausführlicher nachlesen. Dort sind auch diverse Zeitungsartikel eingestellt.

Eine Ausgabe 2013 der Mobilen Jugendarbeit ist mit einer umfangreichen Zusammenstellung ebenfalls zu finden.

Im **November 2013** organisierte die MJA in Zusammenarbeit mit der Koordinatorin für Kinderschutz Lilly Schwarzburger eine Informationsveranstaltung zum Thema :

„Wege aus der Brüllfalle“ für die Grundschule Grünbach. Die Veranstaltung war mit ca. 50 Eltern, Lehrern und Schulleiter sehr gut besucht und die Teilnehmenden sprachen sich dafür aus, dass solche Angebote öfters stattfinden sollten.

In unseren vogtländischen Schulen, Kitas, Jugendvereinen und –verbänden herrscht ein Klima sozialer, religiöser und ethnischer Vielfalt.

Deshalb fand am **5.12.13** unser **„Multi- Kulti- Tag“** im Rahmen des Landesprogramms **„Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“** im Kinder- und Jugendhaus „eSeF“ Plauen statt.

Schüler der Grundschulen Werda und Grünbach nahmen daran zum wiederholten Male teil und hatten wieder viel Freude bei einem internationalen Rahmenprogramm, einer Tanzshow, kreativen Gestalten, selbst Kochen und gemeinsamen Verspeisen der tollen Gerichte aus verschiedenen Ländern.

An diesem Tag war unser Anliegen, Kinder aus ländlichen Regionen des Vogtlandes, die bisher keinerlei Kontakte zu Kindern aus anderen Kulturkreisen und Religionen hatten, mit eben diesen zusammenzuführen. Kinder aus der Türkei, Vietnam, dem Irak und eine große Gruppe Tschetschenen aus dem Asylbewerberheim Plauen waren unserer Einladung gefolgt.

So konnten die Kinder einige Stunden gemeinsam verbringen, etwas die Unkenntnis über andere Lebensweisen verringern, Berührungsängste und Vorurteile abbauen. Große Worte- die schon im Kleinen beginnen bzw. denen schon bei Kleinen entgegengewirkt werden kann.

Spätestens auf weiterführenden Schulen oder im Berufsleben werden unsere Kinder auf Menschen anderer Herkunft treffen. Wer wünscht sich da nicht ein friedliches, menschliches Miteinander, eine Atmosphäre, wo Begegnungen auf Augenhöhe möglich und Fremdenhass sowie Ausgrenzung kein Thema mehr sind?

Bei Bedarf können diese beiden Veranstaltungen gern für Schöneck und Mühlental organisiert werden.

„Unser Kind macht das nicht! Oder?- Unter diesem Motto fand am **6.2.14** im Bürgerhaus in Schöneck eine Informationsveranstaltung zum Thema :“Sucht im Jugendalter- was Mutter oder Vater wissen sollten“. Leider fanden sich nur 6 Interessierte ein. Das war sehr schade, denn es war eine sehr wertvolle Veranstaltung für Eltern. Vier kompetente Ansprechpartner hatten sich für diesen Abend eingefunden. Das Thema ist auch hochaktuell, die Probleme der Jugendlichen groß, die Ängste der Eltern oft erdrückend. Häufig stellen mir besorgte Eltern oder Großeltern Fragen wie: „Was können wir denn bloß noch

tun?“, „Wir kommen an unser Kind nicht mehr ran“, „Unser Sohn hat sich irgendwie verändert“, „Sein Geld ist immer alle“, „Sie zieht sich zurück und redet nicht mehr mit uns“, „Seine neuen Freunde machen uns Angst“ usw.

Die Veranstaltung sollte der **Sensibilisierung von Eltern** für das Thema legale und illegale Drogen dienen. Leider holen sich viele erst Hilfe, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist.

Wir erklären uns die geringe Resonanz damit, dass Berührungspunkte bei den Eltern bestanden haben könnten, da sie nicht wissen konnten, auf wen sie an diesem Abend treffen würden. Deshalb werden wir das Thema in geeigneter Weise nochmals aufgreifen, denn der Bedarf an Hilfe und Aufklärung ist enorm groß.

Unser Angebot: Keiner muss mit seinen Sorgen allein bleiben!

Vom **26.Mai- 28.Juni 2014** findet wieder die **48h- Aktion** im Vogtlandkreis statt, bei der Jugendgruppen gemeinnützige Projekte für ihren Wohnort in Angriff nehmen möchten. Ideen und Anregungen sind gefragt. Die detaillierten Gruppenanmeldungen müssen bis zum 25.April im Vogtlandkreisjugendring Plauen eingehen, eine Jury wird über die Durchführbarkeit entscheiden. Der Landrat hat die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen. Mit Legitimationsschreiben werden sich die Jugendlichen auf die Suche nach Sponsoren und Unterstützern begeben. Freuen wir uns also auf möglichst viele fleißige junge Leute in ihren orangefarbenen T-Shirts.

Und zum Schluss die Info zum Vormerken:

In der 5. Sommerferienwoche findet wieder unsere beliebte Ferienspaßwoche in Schöneck statt. Näheres später!

*Gabriele Appelbohm
Mobile Jugendarbeiterin*

Schönecker Anzeiger Ausgabe 2014 5

Fe-Spa-Wo 2014

***Ferienspaß – wir erleben was!
Hallo Kids im Alter von 6 bis 10 Jahren!***

Ihr seid alle eingeladen vom 18.08. bis 22.08.2014 täglich von 10.00 bis ca. 16.30 Uhr mit uns in Wald, Wiese, Bach, Bad und in den Bürgertreff in Schöneck zu kommen und spannende Ausflüge zu unternehmen.

Wir wollen mit euch Kneipp erleben, eine Woche wandern, spielen, bauen, baden, toben, Ausflüge und so Manches mehr !!! Lasst euch überraschen!

Teilnehmer: min. 10, max. 20 Kinder

(Reihenfolge der Anmeldung entscheidet)

Teilnehmerbeitrag: 35,00 €

(für Verpflegung, Eintritt, Fahrten usw.) zu zahlen bei Anmeldung

Anmeldungen: bitte bis 18.07.2014 Bürgertreff Schöneck in Bibliothek Schöneck

Mo. 15.00 – 18.00 Uhr

Di. 14.00 – 18.00 Uhr

Do. 09.00 – 10.30 Uhr

Do. 13.00 – 16.00 Uhr

Näheres: telefonisch 037464/88934 oder mit dem Infobrief für Eltern und Kinder bei Anmeldung!

Veranstalter: Diakonisches Werk - Stadtmission Plauen e.V., Bürgertreff Schöneck, Frau Schmidt, Mobile Jugendarbeit Schöneck, Frau Appelbohm

Schönecker Anzeiger Ausgabe 2014 5

Von der Nachwuchsband zum Newcomer!

Alles fing an mit einer von vielen Bewerbungen für Bandcontests und diversen Auftritten. Als dann im Februar die Nachricht kam: „Voll Out“ ist dabei, bei Deutschlands größten von „Musiker für Musiker“ organisierten Bandcontest!“

Wir und sechs andere Bands wurden aus vielen Bewerbern ausgewählt, sich am 29.03.2014 im „4rooms“ in Leipzig vor Jury und Publikum zu beweisen.

„Der Tag begann ziemlich chaotisch. Wir hatten kurz vor Abfahrt eine Reifenpanne und auf dem Weg nach Leipzig funktionierte manchmal das Navi nicht so wie es sollte, weshalb wir uns auch ein paar mal verfahren“, sagte Daniel Herold.

Trotz all den Startschwierigkeiten gelang es uns, das Publikum und die Jury zu begeistern! Leider wurden nur die ersten drei Plätze ausgezeichnet, doch alle Bands waren eng aneinander in der Wertung. Unter anderem war noch die Reichenbacher Band „Back to Base X“ und die Chemnitzer Band „Wind and Walls“ dabei, mit denen wir eine sehr geile Zeit hatten, auf der Bühne und vor allem im Backstage“



Die Schönecker Newcomerband „Voll Out“ startete in Leipzig durch. V.l. Chris Herold (Bass), Daniel Herold (Gesang, Gitarre), Roy Hellinger (Gitarre), Tim Papenfuß (Schlagzeug)

Am Ende des Tages stand eines fest: „Ab jetzt gehören wir zu einer der Newcomerbands in Sachsen!“ Für dieses Jahr sind des Weiteren Auftritte im Vogtland und außerhalb geplant, eine professionelle Album-Produktion im „Sonic Music-Studio“ in Chemnitz, eine Tour mit der Band „Back to Base X“, professionelles Bandcoaching und vieles mehr. Alle, die sich für unsere Musik interessieren, können gern vorbei schauen auf unserer Homepage unter:

www.vollout.de

www.facebook.com/vollout

Wir freuen uns von euch zu hören eure Jungs von „Voll Out“

Schönecker Anzeiger Ausgabe 2014 6 /Werdaer Nachrichten 246 /Amtsblatt Tirpersdorf 4 / Grünbacher Nachrichten 6

Ferienspaß – wir erleben was!

Schönecker Anzeiger Ausgabe 2014 6 /Werdaer Nachrichten 246 /Amtsblatt Tirpersdorf 4 / Grünbacher Nachrichten 6

Hallo Kids im Alter von 6 bis 10 Jahren!

Ihr seid alle eingeladen, vom 18. bis 22.08.2014, täglich von 10.00 bis ca. 16.30 Uhr, mit uns in Wald, Wiese, Bach, Bad und in den Bürgertreff in Schöneck zu kommen und spannende Ausflüge zu unternehmen.

Wir wollen mit euch Kneipp erleben, eine Woche wandern, spielen, bauen, baden, toben, Ausflüge und so manches mehr!!!! Lasst euch überraschen!

Teilnehmer: *min. 10; max. 20 Kinder
(Reihenfolge der Anmeldung entscheidet)*

Teilnehmerbeitrag: *35,00 €
(für Verpflegung, Eintritt, Fahrten usw.) Zu zahlen bei Anmeldung.*

Anmeldungen: *bitte bis 18.07.2014
Bürgertreff Schöneck, Bibliothek Schöneck*

*Mo. 15.00 – 18.00 Uhr
Di. 14.00 – 18.00 Uhr
Do. 09.00 – 10.30 Uhr
Do. 13.00 – 16.00 Uhr*

Näheres: *telefonisch 037 464/ 88934 oder mit dem Infobrief für Eltern und Kinder bei Anmeldung!*

Veranstalter: *Diakonisches Werk – Stadtmission Plauen e.V. Bürgertreff Schöneck, Frau Schmidt, Mobile Jugendarbeit Schöneck, Frau Appelbohm*

Schönecker Anzeiger 7 / 2014

Jugendliche 48 Stunden aktiv

Vom 26.5. bis 28.6.14 fand die 48 h-Aktion im Vogtlandkreis statt. Aufgrund der Haushaltssperre des Vogtlandkreises gab es im Vorfeld Diskussionen, ob und wie die Aktionen stattfinden können. Wir haben uns dafür entschieden, die Aktionen durchzuführen, denn die Jugendlichen wollten gerne für das Gemeinwesen aktiv werden und hatten ihre Pläne, was sie vollbringen wollten. In ihren orangefarbenen T-Shirts machten sich auch vier Jugendgruppen aus dem Einzugsgebiet der Mobilien Jugendarbeit Schöneck wie folgt ans Werk:

Der Jugendclub Arnoldsgrün arbeitete vom 13. bis 15.6. und verpasste seinem Domizil ein sehr ansprechendes neues Outfit. Passend zu den Fensterrahmen des Dorfgemeinschaftshauses wurden Teile der Wände mit grüner Farbe versehen. Dabei arbeiteten die Jungs und Mädels beim Abkleben und Streichen bemerkenswert professionell und akkurat. Auch der Vorraum erhielt einen neuen Anstrich. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Im selben Zeitraum werkten sowohl die Tirpersdorfer, als auch die Werdaer in ihren Clubs.

Auf diesen Baustellen gab es noch größere Vorhaben, die sich auch nach den festgesetzten 48 Stunden über den gesamten Aktionszeitraum hinzogen. Aber, wenn einmal loslegen, dann auch gleich mit Hand und Fuß und keine halben Sachen!

Der Jugendclub in Gunzen hat vom 19. bis 21.6. das „Open air Festival Summer-Sounds“ vorbereitet.

Organisiert und geplant hat der Jugendclub dieses Event anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Jugendvereinigung „Lyra“ Gunzen seit vielen Monaten. Die „heiße Phase“ wurde im Rahmen der 48h-Aktion realisiert. Hier galt es, einzukaufen, Preise festzulegen, den Dorfplatz zu säubern, Splitt zu besorgen, Unebenheiten zu beseitigen, den Bühnenhänger zu holen und mit Farbe zu gestalten, den Schutzzaun aufzubauen, den Spielplatz zum Parkplatz mit Parkleitsystem umzufunktionieren und noch vieles mehr. Wer je eine Großveranstaltung auf die Beine gestellt hat, kann nachvollziehen, was die 10 Jugendlichen geleistet haben. Alle Achtung! Die abendliche Veranstaltung am 21.6. war ein voller Erfolg für die Jugendlichen, jedoch nicht mehr Bestandteil der 48 h-Aktion.



Die Arnoldsgrüner freuen sich auf grüne Wände

Aus Kostengründen wird in diesem Jahr auf eine Abschlussveranstaltung, auf Pokale und Broschüren verzichtet. Die Jugendgruppen erhielten beim Projektbesuch von Vertretern des Vogtlandkreisjugendrings und der Jury eine Urkunde sowie zum Dank für ihr gemeinnütziges Engagement Gutscheine, die vom Kaufland gesponsert wurden.

Freie Presse und Vogtlandanzeiger berichteten ausführlich über die Aktionen.



Die Jugendlichen von Gunzen sind starkklar für ihren Summer of Sounds

Ich bedanke mich im Namen der Jugendlichen ganz herzlich bei allen Sponsoren und Unterstützern, welche im Einzelnen im Nachgang in einer Internet- Präsentation unter www.vkjr/48h-Aktion/ Präsentation aufgeführt werden.

Gabriele Appelbohm Mobile Jugendarbeiterin im Raum Schöneck und Umgebung Diakonisches Werk – Stadtmission Plauen e. V.

Schönecker Anzeiger Ausgabe 2014 6 und 7

Sport-Schnuppertag für Kids

Vereine aus Schöneck und der Region stellen IHREN Sport vor und ihr könnt alle bei einem Probetraining kostenlos testen! Vielleicht ist ja eure Sportart dabei.

KOMMT AM

Dienstag, 19.08.2014, von 14 bis 16 Uhr

an die Kleinsportanlage und die Turnhalle der Schule Schöneck.

Willkommen sind alle Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Bitte Sportsachen für drinnen und draußen, etwas zu Trinken und Lust auf Bewegung mitbringen!!!

Zugesagt haben: z.B. Fußball, Judo, Cheerleading, Tischtennis, Skifahren, Boxen (Änderungen vorbehalten!)

Sandy Schmidt Bürgertreff-Team

Freie Presse 17.06.2014

Jugend renoviert Clubraum



An der 48-Stunden Aktion beteiligen sich erneut Jugendliche in Arnoldsgrün. Ihr Domizil haben die jungen Leute in einem Raum im Feuerwehrgerätehaus gefunden. Nachdem sie im Vorjahr im Schwimmbad für Ordnung sorgten, renovieren sie in diesem Jahr ihren Clubraum. Nicht ganz einfach war die Beschaffung der Farbe. Durch eine Spende der Markneukirchner Firma Verpackungsmittel konnte am Samstag gemeinsam das Vorhaben umgesetzt werden. foto.- Helmut Schneider

Vogtland Anzeiger 18.06.2014

48-Stunden-Aktion des Vogtlandkreises in Arnoldsgrün: Sieben Jugendliche verschönerten ihren Club.



Am Samstag brachten zwei Mitarbeiterinnen vom Vogtlandkreisjugendring schon einmal die Teilnahme-Urkunde vorbei: Über die konnten sich unter anderen Markus Schautschick, Raphaela Meißner, Justin Schubert, Jugendarbeiterin Gabi Appelbohm, Ferdinand Meißner und Juliane Schautschick (von links) freuen. Foto: Katrin Mädler

Schöneck/Arnoldsgrün - In Arnoldsgrün wurde am Freitag und Samstag geräumt, gestrichen, alles neu und schön gemacht: Zum zweiten Mal nahm der Jugendclub an der 48-Stunden-Aktion teil, bei denen unter der Trägerschaft des Vogtlandkreis-jugendringes junge Menschen in zwei Tagen eine gemeinnützige Arbeit für ihren Ort verrichten.

„Der Raum des Jugendclubs befindet sich in Arnoldsgrün im Dorfgemeinschaftshaus und gehört damit der Stadt. Indem die Gruppe hier vorrichtet, tut sie also auch Arbeit für das Gemeinwohl“, erklärte die mobile Jugendarbeiterin Gabi Appelbohm, zuständig unter anderem für Schöneck und das Mühlental.

Sie hat die Jugendlichen begleitet, die Anträge mit ihnen ausgefüllt und schaute regelmäßig vorbei. „Wir wollen die Wände weiß streichen und eine Seite grün machen, mit weißen Streifen“, erklärte Teilnehmer Markus Schautschick im Gespräch mit unserer Zeitung.

Und er berichtete von einigen Problemen im Vorfeld der Aktion. Denn die Jugendgruppen müssen sich vorher um die Materialien kümmern und sind dabei auf Sponsoren angewiesen. „Am Abend bevor es losgehen sollte, wussten wir noch nicht, woher wir die Farbe bekommen. Zum Glück ist die Verpackungsmittel GmbH aus Markneukirchen eingesprungen und hat sie uns gesponsert“, sagte er. Und die Jugendarbeiterin Appelbohm bestätigte: „In diesem Jahr war es ganz schwierig für die jungen Leute, Material zu bekommen. Viele sammeln noch und hoffen auf Sponsoren!“

Bis Samstag, 28. Juni, wollen rund 24 Jugendgruppen an der Aktion teilnehmen.

Gunzen rüstet sich - zum Feiern

Morgen feiert Gunzen Geburtstag: Vor 125 Jahren gründete sich der 1. Jugendverein. Die Jugend richtet das Jubiläum aus.

Von Katrin Mädler

Schöneck/ Gunzen - Sie haben sich viel vorgenommen für den Samstagabend: Ein Open-Air-Spektakel soll es auf dem Gunzener Dorfplatz im Ortskern geben, mit einem Ausschank und Musik von DJ Nois4 und K-Styer.



Sie leisteten die 48-Stunden-Aktion zur Vorbereitung für die Freiluft-Party am morgigen Samstag - von links: Felix Worsch, Franz Ludwig, Sebastian Schneider, Tom Penzel, Florian Stark, Fabian Ulbrich, Jugendarbeiterin Gabi Appelbohm, Christian Pätzold und Fabian Worsch. Foto: K. M.

Die Vorbereitungsarbeiten leisteten die zehn Jugendclub-Angehörigen innerhalb einer 48-Stunden-Aktion des Vogtlandkreises, bei denen junge Leute eine gemeinnützige Arbeit in ihrem Ort verrichten. „Die ganze Organisation und der Aufbau sind aufwendig. Von Donnerstag bis Samstagmittag haben sie zu tun“/sagt Betreuerin und Mobile Jugendarbeiterin Gabi Appelbohm am ersten Einsatztag.

„Wir richten einen Parkplatz her, haben uns mit Firmen als mögliche Aktions-Sponsoren in Verbindung gesetzt, der Aufbau der Bühne mit der ganzen Technik war ein ganzes Stück Arbeit, genauso wie der Metallzaun, der um das Gelände kommt“, erklärt Tom Penzel vom Jugendclub. Um dem Dorfplatz „den letzten Schliff“ zu geben, wie sie betonen, bessern sie mit einer Tonne Split, gesponsert von der RHG Markneukirchen, Unebenheiten aus.

„Von Getränke Meinel aus Markneukirchen haben wir einen Kasten Getränke bekommen und Schleifpapier von der Lackiererei Schneider aus Hermsgrün“, zählt Penzel die Unterstützer auf. 1889, also vor 125 Jahren gründete sich im Ort der erste Jugendverein „Lyra“. Und ein Nachfolger, der sogenannte Jugendclub, entstand 1973 anlässlich der Jugend-Weltfestspiele in der DDR.

„Die Disko-Abende in Gunzen waren im ganzen Umkreis bekannt, oft kamen über 300 Mann, wir mussten viele Fässer Bier organisieren und Musikgruppen spielten hier“, erinnert sich Ingo Penzel, Vater von Tom und ab 1982 selbst Jugendclub-Chef.

Bei der 48-Stunden-Aktion schaut er der Jugend über die Schulter. „Wir sind stolz und froh, dass sich der Jugendclub über die Jahre gehalten hat. Wir wollen „fortführen, was die Vorfahren uns mit auf den Weg gegeben haben“, meint der Sohn Tom Penzel.

Übrigens: In Gunzen geht es das ganze Wochenende rund. Am Sonntag ist Kirmes und zur großen Jugend-Jubiläumsparty werden auch viele Junggebliebene aller Altersklassen erwartet.

Und im Dorfsaal daneben ist Public Viewing angesagt: Hier soll am Samstag das Spiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Ghana übertragen werden.

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen

Auf 48 Stunden folgen viele weitere



Bildtext Farbanstrich - dafür sorgten (von links) Manuela Grummt, Moritz, Niclas, Nancy, Grace, Nick, Michelle und Lea. Foto: Adler

Tirpersdorf - Erst die Arbeit, dann das Vergnügen! Und wie nennt sich das vergnügliche Erholen inmitten von jungen Gleichgesinnten im Jugendclub, die sich im Brunnengasthof befindet? „Chillaxen“, betiteln sie es, eine Mischung aus „Chillen“ und „Relaxen“. Eine agile Zehner-Gruppe nutzte die wiederholte Auflage der 48-Stunden-Aktion des Vogtlandkreises, um ihre Räumlichkeiten weiter auf Vordermann zu bringen. Was erwarten die jugendlichen von diesem Vorhaben? „Hinterher ist es so wie immer - nur dass es schöner aussieht“, meinten sie unisono.

Zwanzig Liter Farbe brachten sie an die Wände des Billardraumes, gelb und rauch. Dieser befindet sich direkt neben dem eigentlichen Treff und wird zum Spielen genutzt. Am Freitag starteten sie ihr Vorhaben und klebten erst einmal an den notwendigen Stellen säuberlich ab und einigten sich auf die Farb- und Mustergebung. Samstag wurden Pinsel und Farbrolle geschwungen. Am Sonntag stand die Auswertung an. Bedanken wollen sie sich herzlich bei den Sponsoren, denn nach diesen proklamierten 48 Stunden wird es viele weitere geben. Der Fußboden des Billardzimmers wird noch mit Laminat ausgelegt, der Jugendclub

selbst muss noch gefliest werden. Dazu ist Umräumen angesagt. Die nächsten zwei, drei Wochen wird also noch viel zu tun sein, blickt Jugendleiterin Manuela Grummt voraus. Der von ihrer Familie betriebene Gasthof bietet den Mädchen und Jungen ein gut angenommenes Domizil, welches von der Brotenfelder Straße zugänglich ist. Die Eingangstür wird auch noch erneuert. Vorwiegend am Wochenende treffen sie sich hier, hören Musik, der Fernseher läuft, es wird Billard gespielt und eben „chillaxt“. Froh sind sie, dass auch gleich die sanitären Anlagen vorhanden sind. Hilfreich steht man sich zur Seite: Gasthaus und Jugendclub - das geht prima, freut sich Manuela Grummt.

Mitgemacht und durchgehalten hat der Nachwuchs im Alter zwischen eineinhalb und sechzehn Jahren. Aufräumen kann schon die Jüngste, die kleine Grace. Nick Dölling ist mit seinen 16 Lenzen der Älteste. Die orangen Shirts haben zwar am Samstag auch andere Farbspritzer abbekommen, doch das Ergebnis ist einfach nur schön.

Sollte es im nächsten Jahr eine neue Auflage der 48-Stunden-Aktion geben, dann sind die Tirpersdorfer Jugendlichen sicher wieder mit von der Partie. Zu tun gibt es immer was, wissen sie, „aber das steht noch in den Sternen“, wollen sie sich erst einmal auf das Jetzt konzentrieren. Da sind noch die Fensterrahmen zu streichen und auch die eingebaute Wandvitrine. Vom Arbeitseifer der Jugendlichen überzeugte sich Gabi Appelbohm von der Mobilien Jugendarbeit

und ein Projektbesuch seitens des Vogtlandkreisjugendrings wurde erwartet. „Wie eine Familie“ haben sich die Wirtsleute und die Jugendlichen gefunden, ist Manuela Grummt positiv vom Miteinander beeindruckt. Sind noch Wünsche offen? Gesucht wird noch ein Sponsor für das erhoffte Ecksofa im Billardzimmer. Zum „Chillaxen“ genau das Richtige... P.A.

Freie Presse 06.2014

Gaudi-Wettbewerb gewonnen: Schweren Stein lange gehalten

Gunzen hat am Wochenende Kirmes gefeiert. Zu den Höhepunkten gehörten gestern Nachmittag die erstmals ausgetragenen Highland-Spiele

VON ECKHARD SOMMER



Die erstmals zur Kirmes in Gunzen ausgetragenen Highland Festspele wurden vom Team des Jugendclubs mit Sebastian Schneider, Franz Ludwig und Tom Penzel (von Links) FOTO: ECKHARD SOMMER

Gunzen - Wer denkt, dass ein zentnerschwerer Pechsiedestein „nur“ einen Zentner wiegt, der irrt sich gründlich. Zumindest dann, wenn er an den Highland-Spielen teilgenommen hat, die gestern Nachmittag erstmals bei der Kirmes in Gunzen ausgetragen wurden. Einen solchen Brocken an einem Seil möglichst lange in einem Meter Höhe zu halten - das war nur eine der Kraftübungen, die bewältigt werden mussten.

Je weiter der Sekundenzeiger tickte, umso länger wurden die Arme, die Augen größer und die Handinnenflächen glitschiger durch den Schweiß am Seil. Erstaunlich, das ausgerechnet Franz Ludwig, dem man es rein vom Äußeren her nicht zugetraut hätte, den Pechsiedestein mehr als drei Minuten in der Waagerechten hielt und damit seinem Team, dem Jugendclub Gunzen mit Tom Penzel und Sebastian Schneider, wertvolle Punkte einbrachte. Auch bei den anderen Disziplinen - Strohhallenhochwurf, Baumstammzielwurf und Tauziehen - zeigte der Gunzener Nachwuchs gemäß dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“, was er auf dem Kasten hat. Sie verwiesen alle anderen Teams auf die Plätze, obwohl die stark besetzt waren mit kräftigen Mannsbildern. Sie können jetzt den Wanderpokal bis zur nächsten Kirmes behalten.

Die Idee für die Highland-Spiele hatte Andreas Engelbrecht. Bis vor ein paar Jahren standen vier Dutzend Highland-Rinder auf seiner Weide, die in Schottland beheimatet sind. Und dort wiederum gehören ungewöhnliche Spiele wie Steinweitwurf zu den Höhepunkten bei Festen, es werden sogar Meisterschaften ausgetragen. „Ich dachte, das könnten wir doch auch mal bei uns zur Kirmes organisieren“, so Andreas Engelbrecht. Gesagt, getan. Zumal der Aufwand nicht groß ist, der Gaudi umso größer. Jedenfalls bei den Besuchern, die gestern auf dem Festplatz saßen und sich das Spektakel ansahen. Das macht Mut für eine Wiederholung und Andreas Engelbrecht kann sich deshalb vorstellen und hofft gleichzeitig: „Es wäre 'schön, wenn an unseren nächsten Highland-Spielen auch

Mannschaften aus anderen Orten der Umgebung teilnehmen würden."

Auftakt für die Kirmes in Gunzen machte am Samstag Disco-Musik bis tief in die Nacht und natürlich das Anschauen des spannenden Fußballspiels Deutschland gegen Ghana bei der WM in Brasilien. Für diesen Abend hatte der Jugendclub den Hut auf, für das Programm gestern der Dorfclub. Eine gelungene Kirmes, zumal auch das Wetter passte.

ERGEBNISSE Platz 1: Jugendclub Gunzen, 2. Go-Gruppe, 3. Grillbude, 4. Bierzelt.

Schönecker Anzeiger Ausgabe 8/2014

Jugendclub Eschenbach sagt Servus

Nachdem Eschenbach über viele Jahre hinweg einen sehr aktiven Jugendclub hatte, war es an der Zeit, Servus zu sagen. Kaum noch aktive Jugendliche aus dem Dorf und immer weniger wirklich Aktive ließen nur eine Entscheidung zu: Jetzt braucht es einen Neuanfang!

Über mehr als 16 Jahre lang wurde das kulturelle Dorfleben größtenteils von den engagierten Jugendlichen und der Unterstützung durch viele Eschenbacher selbst getragen. Nachdem sich 1998 die Freiwillige Feuerwehr aufgelöst hatte, lag es an der Jugend, sich von Grund auf neu zu organisieren. Von Anfang an stand dabei fest: Solche Events wie Hexenfeuer oder Faschingsfeiern dürfen nicht sterben! Und so fühlte sich seit Beginn an der Jugendclub Eschenbach verantwortlich für die Durchführung solcher Feste. Im Laufe der Zeit wuchs so eine Vielzahl von Veranstaltungen, die unter der Regie der Jugendlichen und ihrer Helfer in Eschenbach auf die Beine gestellt wurden: So wurde seit Bestehen des Jugendclubs 1998 jedes Jahr der Aufbau und die kulinarische Versorgung beim Hexenfeuer übernommen. Insgesamt zehn Skatturniere um den Titel „Eschenbacher Skatmeister“ lockten auch viele Freunde und Bekannte von weiter weg an. Sechs Dorffeste fanden unter der Regie und mit viel Einsatz der Jugendlichen statt, darunter auch das Jubiläum zur 575-Jahr-Feier 2003.



Daneben gab es zahlreiche Aktionen wie Ausfahrten nach Dresden, Silvester- und Faschingsfeiern. Viele Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten wurden von den Jugendlichen im Laufe der Jahre durchgeführt. Insgesamt drei Mal gelang es dem Jugendclub Eschenbach, sich beim Kräfteressen mit anderen Jugendclubs aus dem ganzen Vogtland als „The Best Club“ zu präsentieren.

Unvergessen sind sicherlich auch vielen Beteiligten die schönen Stunden beim Nacht-Schlittschuhlaufen, das bei Glühwein und Gulasch, Fackelschein und Musik zum Lauf auf dem meterdick zugefrorenen Dorfteich einlud. Doch nicht nur das: Der Jugendclub Eschenbach ist sicherlich deutschlandweit der einzige Jugendclub, der ein eigenes PC-Spiel zum Thema hat. Eigene Webseite und eine eigene Fußballmannschaft mit den „Sportfreunden Eschenbach“ waren natürlich auch vorhanden.

An dieser Stelle möchten sich alle Ehemaligen des Eschenbacher Jugendclubs noch einmal ganz herzlich bedanken: Bei allen Eschenbachern, die jederzeit mit Rat und Tat, aber

auch als Gäste eine riesengroße Unterstützung waren. Bei der Stadt Schöneck, die immer bereit war, engagierte Jugendliche zu unterstützen und jederzeit mit ideeller und materieller Hilfe bereitstand. Weiterhin gilt ein ausgesprochenes Dankeschön unserer langjährigen Ansprechpartnerin von der Mobilen Jugendarbeit, Gabi Appelbohm – Danke für die gemeinsame Zeit, Du warst mehr als Betreuerin, Du warst Freundin!

Ein letztes Mal noch trafen sich die Aktiven und Ehemaligen des Jugendclubs, um bei einem letzten Beisammensein gemeinsam an alte Zeiten zu denken, zu lachen und sich daran zu erinnern, was jeder zu seiner Zeit geleistet hat. Ein wenig Wehmut schwang dann sicherlich bei der Einen oder dem Anderen auch mit, als ein Video den Zusammenschnitt von 16 Jahren Einsatz für und im Jugendclub Eschenbach zeigte.

Schnell war auch klar, dass das noch vorhandene Geld aus der gemeinsamen Clubkasse nicht verprasst, sondern auch den Nachfolgern zu Gute kommen soll. Wir möchten deshalb gern der Stadt Schöneck einen Scheck überreichen. Unterstützen wollen wir damit die Umbaumaßnahmen, um in Eschenbach in Zukunft einen Platz für alle Dorfbewohner zu schaffen.

Die Ehemaligen und Aktivas des Jugendclub Eschenbach

Grünbacher Anzeiger vom 06.08.2014

Abschlussfahrt der Klasse 4 auf den Aschberg

Die Klasse 4 der Grundschule Grünbach ging vom 9. bis 11. Juli mit ihrer Klassenleiterin Frau Jacob auf Abschlussfahrt in die Jugendherberge auf den Aschberg in Klingenthal. Die Mobile Jugendarbeiterin klinkte sich ein und verbrachte den 9. und 10. Juli mit den Kindern. Wir trafen uns an der Grundschule Grünbach und fuhren mit Zug und Bus bis zum Waldgut Klingenthal. Dann schnauften wir zum ersten Mal den Aschberg hoch. Zum Glück regnete es gerade mal nicht, aber die Luft war bei starken Nebel recht schwer. Nachdem die Zimmer belegt, die Betten bezogen und das Mittagessen eingenommen war, machten wir uns auf den Orientierungslauf im dunklen Aschbergwald. Wir wanderten nach einer Karte, viele Fragen waren zu beantworten. Die Sommerrodelbahn war leider während des gesamten Aufenthalts geschlossen. Anschließend konnten die Schüler aus verschiedensten Zutaten Pizza zum Abendessen kreieren. Am Folgetag hatten wir ein sehr vielfältiges Programm.



Wir besuchten die bunte Welt der Musikinstrumente im Museum Markneukirchen, besichtigten Hütteis Musikwerkausstellung anno dazumal und verausgabten uns beim Bowling in der „Bowlingscheune“ Klingenthal. Nachdem wir mit dem Bus bis zur Endstation Waldgut gefahren waren, nahmen wir den steilen Aufstieg zur Jugendherberge wieder bei starken Nebel. Bevor ich mich von den Kindern verabschiedete, knipsten wir noch einige Erinnerungsfotos.



Mir war daran gelegen, die Kinder der 4. Klasse, die ich schon von der Kindertagsveranstaltung im KISPI und von unserem Multi-Kulti-Tag im Rahmen des „Weltoffenen Sachsen für Demokratie und Toleranz“ am 5.12.13 kannte, außerhalb des Schulalltages kennenzulernen, zu erfahren, was sie gerne tun, was ihnen Freude macht und wie es ihnen geht.

Ab dem neuen Schuljahr werden sie eine weiterführende Schule besuchen, außerhalb ihres Wohnortes und der gewohnten Umgebung der Grundschule. Neue Lehrer, neue Mitschüler, eine andere Lernform und mehr Selbständigkeit neue Herausforderungen, die auf die Kinder zukommen. Vielleicht auch neue Probleme?! In diesem Zusammenhang war es mir wichtig, dass die Kinder mich kennenlernen. Wenn sie in Zukunft von mir angesprochen werden, bin ich für sie keine Fremde mehr

Hallo Klasse 4 Ihr wart eine tolle Klasse und es hat mir mit euch sehr viel Spaß gemacht

Ich wünsche euch schöne Sommerferien, viele schöne Ferienerlebnisse und für euren Start in den neuen Schulen viel Erfolg und neue, gute Freunde. Wir sehen uns bestimmt wieder!

*Gabi Appelbohm
Mobile Jugendarbeiterin*

Schönecker Anzeiger Ausgabe 8/2014

Senioren-Pc-Kurs für Anfänger

Am **18.09.2014** startet in der Evangelischen Oberschule Schöneck ein neuer Senioren-Computerkurs für Anfänger. Also, jeder ab dem 60. Lebensjahr kann sich hier von einem Informatiklehrer und einigen Schülern zeigen lassen, was man mit einem PC oder Laptop machen kann. Sie lernen von den Grundlagen jeden Schritt einzeln, und haben die Möglichkeit, an den Computern der Schule zu üben. Aufbauend darauf lernen Sie verschiedene Anwendungsprogramme für den Alltag und die Möglichkeiten der Internetnutzung und des E-Mail-Schriftverkehrs kennen. Also, keine Scheu, die Teilnehmer des ersten Kurses sind jetzt richtig fit am PC! Wenn Ihr Interesse geweckt ist, kommen Sie unverbindlich am 18.09.2014, **von 13.30 bis 14.45 Uhr**, und dann immer donnerstags (außer Ferien) in das Informatikzimmer der Schule. Der Kurs ist für Sie **kostenlos**. Wir freuen uns auf Sie!

Evangelische Oberschule Schöneck und Bürgertreffteam

Grünbacher Anzeiger 06.08.2014

Jugendliche 48 Stunden aktiv

Vom 26.05. bis 28.06.2014 fand die 48-h-Aktion im Vogtlandkreis statt. Aufgrund der Haushaltssperre des Vogtlandkreises gab es im Vorfeld Diskussionen, ob und wie die Aktionen stattfinden können. Wir haben uns dafür entschieden, die Aktionen durchzuführen, denn die Jugendlichen wollten gerne für das Gemeinwesen aktiv werden und hatten ihre Pläne, was sie vollbringen wollten. In ihren orangefarbenen T-Shirts machten sich auch 4 Jugendgruppen aus dem Einzugsgebiet der Mobilien Jugendarbeit Schöneck wie folgt ans Werk:

Der Jugendclub Arnoldsgrün arbeitete vom 13. bis 15.06. und verpasste seinem Domizil ein sehr ansprechendes neues Outfit. Passend zu den Fensterrahmen des Dorfgemeinschaftshauses wurden Teile der Wände mit grüner Farbe versehen. Dabei arbeiteten die Jungs und Mädels beim Abkleben und Streichen bemerkenswert professionell und akkurat. Auch der Vorraum erhielt einen neuen Anstrich. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Im selben Zeitraum werkelt sowohl die Tirpersdorfer, als auch die Werdaer in ihren Clubs. Auf diesen Baustellen gab es noch größere Vorhaben, die sich auch nach den festgesetzten 48 Stunden über den gesamten Aktionszeitraum hinzogen. Aber, wenn einmal loslegen, dann auch gleich mit Hand und Fuß und keine halben Sachen! Der Jugendclub in Gunzen hat vom 19. bis 21.6. das „Open-air-Festival Summer-Sounds“ vorbereitet. Organisiert und geplant hat der Jugendclub dieses Event anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Jugendvereinigung „Lyra“ Gunzen seit vielen Monaten. Die „heiße Phase“ wurde im

Rahmen der 48-h-Aktion realisiert. Hier galt es, einzukaufen, Preise festzulegen, den Dorfplatz zu säubern, Splitt zu besorgen, Unebenheiten zu beseitigen, den

Bühnenhänger zu holen und mit Farbe zu gestalten, den Schutzzaun aufzubauen, den Spielplatz zum Parkplatz mit Parkleitsystem umzufunktionieren und noch Vieles mehr. Wer je eine Großveranstaltung auf die Beine gestellt hat, kann nachvollziehen, was die 10 Jugendlichen geleistet haben. Alle Achtung! Die abendliche Veranstaltung am 21.6. war ein voller Erfolg für die Jugendlichen, jedoch nicht mehr Bestandteil der 48-h-Aktion.

Aus Kostengründen wird in diesem Jahr auf eine Abschlussveranstaltung, auf Pokale und Broschüren verzichtet. Die Jugendgruppen erhielten beim Projektbesuch von Vertretern des Vogtlandkreisjugendrings und der Jury eine Urkunde sowie zum Dank für ihr gemeinnütziges Engagement Gutscheine, die vom Kaufland gesponsert wurden. „Freie Presse“ und „Vogtlandanzeiger“ berichteten ausführlich über die Aktionen. Ich bedanke mich im Namen der Jugendlichen ganz herzlich bei allen Sponsoren und Unterstützern, welche im Einzelnen im Nachgang in einer Internet-Präsentation unter www.vkjr/48-h-Aktion/Präsentation aufgeführt werden.

Gerne möchte ich auch Ideen der Grünbacher Jugendlichen aufgreifen! Deshalb berichte ich im „Grünbacher Anzeiger“ über die Aktionen, die nicht direkt in Grünbach stattfinden. Im nächsten Jahr wird es hoffentlich wieder 48-h-Aktionen geben. Der Aufruf an die Grünbacher Jugend: Bittet meldet euch bei mir, wenn ihr Ideen habt, was ihr für euren Ort, gerne auch in eurem eigenen Interesse, gemeinnützig tun möchtet. Der Bürgermeister Herr Kretschmann und ich stehen für eure Anfragen zur Verfügung. Wir könnten auch ein Forum für die Jugend einberufen, wo ihr Wünsche und Erwartungen für eine gute Freizeitgestaltung vorbringen könnt.

*Gabriele Appelbohm,
Tel: 0170/5238131
Mobile Jugendarbeiterin im Raum Schöneck und Umgebung
Diakonisches Werk- Stadtmission Plauen e.V.*

Schönecker Anzeiger Ausgabe 9

FeSpaWo 2014

Die nunmehr achte Ferienspaßwoche fand vom 18.08. bis 22.08. in Schöneck statt. Das Team des Bürgertreffs und der Mobilien Jugendarbeit Schöneck hatten wieder ein kurzweiliges Programm für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren aufgestellt.

Montagvormittag lernten sich die Kinder beim Spielen auf dem Ritterspielplatz und bei eigens dafür gemachten Gruppenaktivitäten erst einmal kennen. Hier kamen unsere freiwillig ehrenamtlich arbeitenden „Sterntaler“-Praktikantinnen das erste Mal zum Einsatz. Die ganze Woche unterstützten sie uns tatkräftig bei allen Unternehmungen.

Nach dem Mittagessen ging es zum Meiler. Die Kinder hatten sich mehrheitlich für dieses Areal entschieden. Hier konnte über Stunden geangelt (Angeln Marke Eigenbau), gesammelt, getobt, Floß gebaut und Unterstände errichtet und ausprobiert werden. Eigentlich wollte keiner gehen, aber alle wollten wiederkommen. Am Dienstag besuchten wir am Vormittag unser Zigarren- & Heimatmuseum mit der Postkartenausstellung. Hier suchten und fanden die Kinder „ihre“ Häuser und ihnen bekannte Bauten wieder. Wir

hätten auch länger bleiben können, doch das Mittagessen in der Jugendherberge wartete schon auf uns. Am Nachmittag fand ein Sporttag für alle Kinder aus Schöneck und Umgebung statt. Es stellten sich Sportvereine mit ihren Sektionen vor. So konnten die Kinder sich beim Judo, Tischtennis, Volleyball, Fußball, Cheerleading und beim Hindernislauf des Skivereins probieren. An dieser Stelle noch einmal einen großen Dank an die Vereine und ins Besondere an die anwesenden Trainer und Mitglieder, die dies den Kindern ermöglichten. Vielleicht haben wir ja den ein oder anderen Interessenten gewonnen!? Leider kamen nur wenige Kinder außerhalb der FeSpaWo und des Horts.



Am Mittwoch gingen wir mit MR Cruise & More zu einem fairen Preis auf Reisen. Im NUZ Oberlauterbach lernten wir alles über das Leben und Wirken der Bienen, kosteten Honig, bastelten Kerzen aus Bienenwachs und gestalteten ein Windlicht, kauften im Naturladen noch mehr Honig und spielten im Park und auf dem Abenteuerspielplatz.

Der Donnerstag begann mit Herrn Richter in der FFW Schöneck. Er erklärte und zeigte uns das Depot und die Fahrzeuge, die Kleidung und Geräte der Kameraden, und brachte uns ihre Aufgaben näher. Gut, dass es sie gibt!

Am Nachmittag führte dann unser Weg von der Jugendherberge in die Kläranlage von Schöneck. Herr Thiem zeigte uns wie aus dem schmutzig, stinkenden Abwasser wieder sauberes, klares und geruchloses Wasser gemacht wird. Wer denkt schon darüber nach, wenn die Waschmaschine abpumpt oder der Wannenstöpsel gezogen wird.

Nach einer „Spielpause“ im Wald, machten wir uns an den „Aufstieg“ ins Bürgerhaus.

Am Freitagvormittag haben unsere Kinder die Autofahrer darauf hingewiesen, dass das gesamte Straßenareal Mittelstraße, Kirchstraße und Obermarkt eine Spielstraße ist, und darum nur Schrittgeschwindigkeit erlaubt ist. Leider ist dies vielen Schöneckern nicht geläufig, denn trotz des Spielplatzes wird mit teilweise 50 bis 60 km/h in diesem Bereich geschlichen!! Zum Mittag freuten sich die Kinder wieder auf das schmackhafte Essen bei den Neumanns. Danke!

Und wie jedes Jahr endete die Ferienspaßwoche im Erlebnisbad des IFA-Ferienparks. Herr Böttcher unterstützte uns wieder kostenlos als Rettungsschwimmer. Vielen Dank!

Viel zu schnell war die Woche um! So die Meinung der Betreuer und der Kinder.

Bleibt uns nur noch die Vorfriede auf das nächste Jahr! Vielen Dank an alle anderen Sponsoren und Unterstützer, die es immer wieder möglich machen, dass wir diese Veranstaltung so kostengünstig anbieten können!

Das Bürgertreff-Team und die MJA Schöneck

Schönecker Anzeiger 20.11.2014 / Werdaer Nachrichten 01.11.2014 / Grünbacher Anzeiger 05.11.2014

Die Mobile Jugendarbeit (MJA) informiert

Die Mobile Jugendarbeit im Raum Schöneck, Mühlental, Werda, Tirpersdorf und Grünbach bietet Kindern und Jugendlichen Hilfe und Unterstützung:

- begleitet Jugendliche in ihren selbstgewählten Lebensräumen
- arbeitet auf der Basis von Vertrauen und Freiwilligkeit
- ist eine notwendige Ergänzung zu anderen Angeboten von

Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit

- setzt an den Stärken und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen an
- sucht gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen nach Lösungen für bestehende Probleme
- ist Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen vor Ort - bietet Freizeitaktivitäten, die an den Ideen, Bedürfnissen und Wünschen der Jugendlichen anknüpfen

Die Mobile Jugendarbeiterin ist Ansprechpartnerin und Kontaktperson für Kinder und Jugendliche in der Region. Arbeitsansätze sind Streetwork, Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit und Einzelfallhilfe.

1. Streetwork: orts- und gruppenbezogene aufsuchende Jugendsozialarbeit, Präsenz in der Lebenswelt der Jugendlichen Begleitung der selbstverwalteten Jugendclubs und -räume, Kontaktaufnahme zu Kindern und Jugendlichen auf der Straße, in ihren selbst gewählten Lebensräumen und im virtuellen Raum.

2. Gruppenarbeit: z.B. Projekt- und Bildungsarbeit, Entwicklung sozialer Kompetenzen, Organisation von Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen, Befähigung junger Menschen zur Gestaltung von eigenen Lebensräumen, Kreativangebote, Sportturniere, Wettbewerbe, Mädchen- bzw. Jungenprojekte, Projekt „Sterntaler-Zeit“, Arbeitskreis „Chronisch gut drauf?!“, Nachwuchsbands, Ferienangebote, Präventionsveranstaltungen, Organisation von Jugendräumen u.ä. sind möglich. Diese Angebote dienen der Förderung der Kinder und Jugendlichen, der Entwicklung ihrer Fähigkeiten sowie der Sammlung von Lebenserfahrungen.

3. Einzelfallhilfe: Alltagsbewältigung bzw. Unterstützung bei Problemen, für individuelle Problemlagen Ansprechpartner sein (Hilfe zur Selbsthilfe geben), kompetente Beratung sowie Vermittlung bzw. Begleitung zu entsprechenden

Institutionen, Behörden und Beratungsstellen (z.B. Arge, Arbeitsamt, Jobcenter, Kompetenzagentur Vogtland, Netzwerke für Kinderschutz, Jugendamt, Erziehungs-, Sucht-, Schuldner-, Schwangeren-(konflikt)beratungsstellen, Allgemeiner sozialer Dienst, Jugendgerichtshilfe, Jugendpsychiatrie, Gespräche führen, Geduld haben, gemeinsam Ziele erarbeiten und Lösungswege suchen, Motivationsarbeit leisten und Ressourcen finden und ganz oft einfach nur mal zuhören (Datenschutz und Schweigepflicht werden garantiert).

4. Gemeinwesenarbeit: Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen vor Ort, Aktivierung und Partizipation der Jugend, Kontakte und Absprachen mit Verantwortlichen der Kommunen und des Landkreises, Netzwerkarbeit, Mitwirkung bei Veranstaltungen des Gemeinwesens, 48-h-Aktion, Zusammenarbeit mit Schulen, Ausstellungen über die Arbeit der Mobilen Jugendarbeit.

Die Mobile Jugendarbeit ist vorrangig Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 27 Jahren. Gerne nehme ich Anregungen von BürgermeisterInnen, Stadt- und Gemeinderäten, Eltern, Vereinen, Schulen und Einwohnern, die meine Arbeit im Interesse ihrer Kinder und Jugendlichen unterstützen, entgegen.

Auf der Homepage der Diakonie Plauen gibt es auf der rechten Seite eine Ausgabe 2013 und eine Ausgabe 2014, in welchen über die Aktivitäten der Mobilen Jugendarbeit und des Bürgertreffs Schöneck ausführlich berichtet wird. Reinsehen lohnt sich!

Das Kontaktbüro der MJA befindet sich im Bürgertreff Schöneck, Kirchstraße 7 in 08261 Schöneck.
Kontaktzeiten im Büro sind Dienstag und Donnerstag jeweils 14.00 bis 16.00 Uhr.

Zu diesen Zeiten können auch telefonisch unter 037464/ 88934 Termine für Gespräche bzw. Treffen im Einzugsgebiet vereinbart werden.

Bitte meldet euch! Ich freue mich auf euren Anruf.

*Gabriele Appelbohm,
Mobile Jugendarbeiterin im Raum Schöneck und Umgebung
Diakonisches Werk- Stadtmission Plauen e.V*

Freie Presse 02.12.2014

Landkinder treffen Flüchtlingskinder

Warum lebst du hier, Mohammed? Solche Fragen können Landkinder am Donnerstag Flüchtlingskindern stellen. Ein Projekt im Jugendclub eSeF. Von Manuela Müller

Plauen - In manchen vogtländischen Dörfern und Städtchen tendiert die Ausländerquote gen null Prozent. "Die Kinder dort kennen keine Menschen mit Migrationshintergrund", sagt Streetworkerin Gabi Appelbohm. Das heißt nicht, dass es keine Vorurteile gibt in den Städten und Dörfchen. Damit die Kinder nicht die

Vorurteile der Erwachsenen übernehmen, organisiert die Streetworkerin für übermorgen ein Treffen.

Die Idee: Ein Bus bringt etwa 50 Viertklässler aus Grünbach und Schöneck für einen Nachmittag ins Plauener Kinder- und Jugendhaus eSeF. In ihren Schulen gibt es keine Migrantenkinder, so Gabi Appelbohm. Deshalb treffen sie im eSeF welche. Denn etwa ein Drittel der Stammgäste dort haben einen Migrationshintergrund, und zusätzlich bringt das Plauener Flüchtlingsheim am Donnerstag noch Kinder vorbei. "Wir wollen Vorurteile wegstreichen und Berührungsängste abbauen", sagt Gabi Appelbohm. Das funktioniert am besten, wenn man sich kennenlernt. Zusammen isst, spielt und tanzt.

Gabi Appelbohm arbeitet für die Mobile Jugendarbeit in Schöneck und ist bei der Diakonie angestellt. Den Spielnachmittag, den sie "Multikultitag" nennt, organisiert sie zum siebenten Mal im eSeF. 2160 Euro kostet das Fest für die insgesamt rund 130 Kinder - inklusive Essen, zehn Honorarkräften, Busfahrt und Bastelmaterial. Den größten Teil davon, 1800 Euro, zahlt der Freistaat aus dem Programm für ein weltoffenes Sachsen. Den Rest übernimmt die Diakonie.

Die Sozialarbeiterin hofft, dass dieser Nachmittag die Grundschüler prägt. Sie werden Frühlingsrollen essen, die ein Vietnameser kocht, und die Blätterteigteilchen probieren, die eine Russin backt. Außerdem tanzen sie Zumba, machen Kickboxen und basteln Adventsgestecke. Gabi Appelbohm hat eine Mission: Sie will ihre Landsleute in Zeiten steigender Flüchtlingszahlen ein bisschen toleranter machen.

Vogtland Anzeiger 02.12.2014

Bist du ein Ausländer? "



Auch das Herbstfest feierten Kinder verschiedener Nationen gemeinsam.

Plauen - Der 7. Multi-Kulti-Tag des Plauener eSeF steigt am Donnerstag im Kinder- und Jugendhaus an der Seminarstraße. Die integrative, soziokulturelle und verbindende Aktion ist eine Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit Schöneck. Erwartet werden an die 120 Kinder aus Plauen, Schöneck und Grünbach, deutsche Kinder und Jugendliche sowie Kinder und Jugendliche mit einem Migrationshintergrund aus Plauen.

Es geht vor allem um das Zusammensein, ums Reden, Spielen, Feiern, Tanzen. Vor allem aber ums Kennenlernen und besser einander Verstehen. Für deutsche Kinder, Kinder mit internationalen Wurzeln, für die Betreuer und die Organisatoren. Die Teilnehmer aus Grünbach und Schöneck, werden in freundlich neugierigen Kontakt mit Plauener Kids kommen, auch mit denen, die einen Migrationshintergrund haben. „In Grünbach und Schöneck leben keine Kinder mit Migrationshintergrund“, weiß Gabi Appelbohm, Mitarbeiterin der Mobilen Jugendarbeit Schöneck und Mitorganisatorin des Tages.

Das Programm ist eine bunte Mischung aus Spielen, aus Tanz (Zumba), aus Vorführungen (Kickboxen) und gemeinsamem Essen, Serviert werden

vietnamesische Speisen ebenso wie Süßes aus Russland. Ein Jugendlicher mit familiären Wurzeln im Irak wird über sein Leben, seine Familie, seinen Werdegang berichten. Die Aktion wird unterstützt vom Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ und dem Landkreis. Los geht es um 13 Uhr.

Freie Presse 06.12.2014

Landkinder basteln mit Flüchtlingskindern



Foto: Ellen Liebner

Der Nachwuchs werkelt emsig an den Weihnachtsglocken: Im Kinder- und Jugendhaus eSeF ging vorgestern der sogenannte "Multi-Kulti-Tag" über die Bühne. Die Idee: Kinder aus dem ländlichen Raum des Vogtlandes treffen auf Stadtkinder, deutsche Kinder lernen Kinder aus anderen Ländern kennen - möglicherweise mit anderen Religionen.

Auch Samira, Clarissa, Kamilla, Danil, Betreuerin Karen Stadelmann, Sarah und Saskia (von links) nutzen das Angebot, organisiert von der Offenen und Mobilien Jugendarbeit Schöneck. In verschiedenen Workshops konnten sich die Kinder annähern, miteinander reden und spielen, zusammen Spaß und Freude erleben - das sollte das Miteinander fördern. Neben sportlichen und kreativen Angeboten gab's auch einen Kurs, der sich mit Weihnachtsbräuchen anderer Länder befasst. Darüber hinaus luden typische russische, vietnamesische und mexikanische Speisen zum Probieren ein.

Vogtland Anzeiger 06,12,2014

Staunen über verhüllte Frauen und exotisches Essen



Staunende Kinderaugen: Can Leu Van kochte Vietnamesisch

Einen Tag im Zeichen vieler Nationen und Kulturen bot das Kinder- und Jugendhaus „e.S.e.F“ am Donnerstag.

Plauen - An diesem Tag wurde die Einrichtung in ein wahres Tollhaus der Freude und Aktivität verwandelt. An die 100 Kinder und Jugendliche erlebten das Zusammensein zwischen Menschen aus verschiedenen Nationen, erfuhren über Bräuche, feierten, kochten und aßen internationale Nationalgerichte.

Da balgten sich Jungs und Mädels unter Anleitung von Trainern im Grundkurs des Kick-Boxens, im großen Saal des e.S.e.F. wurde heftig nach neuesten Zumba-Klängen getanzt, an den Fenstern hingen ein Dutzend unterschiedliche Nationalfahnen als passende Deko für einen wichtigen, richtigen Tag: Den Multi-Kulti

Tag. Organisiert von den Machern der Plauener Einrichtung und der Mobilien Kinder - und Jugendarbeit in Schöneck vereinte der Termin junge Leute aus der Spitzenstadt mit denen aus Schöneck und aus Grünbach. „Es ist nun mal so, dass in unserer Gegend Kinder und Jugendliche kaum in Kontakt mit Menschen mit Migrationshintergrund kommen, also ist so ein Tag eine Gelegenheit dazu“, sagte Gabi Appelbohm, die Organisatorin aus Schöneck/Grünbach.

Im e.Se.E tobte das internationale Leben. In der Küche wurde vietnamesisch, russisch und mexikanisch gekocht. Can Leu Van rührte geduldig in dem heißen Sud, damit die Rollen ja gelangen, bestaunt und befragt von Mädchen und Jungen, wie es den so in Vietnam zugehe. Staunen spürte man bei den Kindern beim Anblick dreier Frauen, die fast in Gänze verhüllt ihre Kleinkinder mitgebracht hatten und alsbald schon wieder nach Hause aufbrachen. Es waren tschetschenische Frauen, deren Männer ihnen auftrugen, sie sollen vor Einbruch der Dunkelheit Heim kommen, weil sie sich Sorgen machten.

Ein junger Plauener mit irakischen Wurzeln berichtete über seinen Werdegang in Deutschland, in Plauen, über die Bräuche, den Alltag daheim. Er als Muslim erlebe ein religiöses, friedvolles, schönes Leben in seiner Familie und bringe sich in die Gesellschaft ein. Der Tag wurde ein Knaller, waren sich Kinder und Helfer einig, so Appelbohm. Leider muss die Gegeneinladung 2015 ausfallen. „In Schöneck oder in Grünbach gibt es keine solche Jugendeinrichtung“, so die Sozialarbeiterin. Frank Blenz

Schönecker Anzeiger Ausgabe 12/2014

Mitarbeiterin verabschiedet

Nach über achtjähriger Tätigkeit als Sozialberaterin wird Frau Sandy Schmidt zum 31.12.2014 aus der Stadtverwaltung Schöneck und dem Diakonischen Werk - Stadtmission Plauen e.V. auf eigenen Wunsch ausscheiden. Bürgermeisterin Isa Suplie und der Direktor des Diakonischen Werkes - Stadtmission Plauen e.V., Dr. Denkewitz, dankten Frau Schmidt noch einmal für ihre geleistete Arbeit und wünschten ihr auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen für die Zukunft alles Gute.

Amtsblatt Bergen Theuma Tirpersdorf Werda - Ausgabe 01/2015

Information zum Jugendclub Tirpersdorf

Auch 2014 nahm der Jugendclub wieder an der 48h- Aktion teil und konnte auf zahlreiche Sponsoren und Unterstützer zählen. Auf Grund der Platzkapazität im Amtsblatt verzichte ich auf eine ausführliche Darstellung (vgl. Artikel „Jugendliche 48 Stunden aktiv“) und verweise an dieser Stelle auf den „Tag der offenen Tür“ am 14.3.2015. Dort können sich alle Interessierte ein gutes Bild machen, was die Jugendlichen in Eigenleistung geschaffen haben. Es hat lange gedauert und einen solchen Tag hatten sie schon im letzten Jahr angedacht, aber sie sind eben auch

sehr eigen und wollten erst alles komplett fertig haben. Man möge es ihnen bitte nachsehen!

Die Sponsoren der letzten beiden Jahre werden persönlich eingeladen. Die Jugendlichen werden Plakate mit Zeit und Angeboten im Ort für alle Einwohner aushängen.

Aus gegebenem Anlass hier noch mal ein Hinweis von meiner Seite: Der Jugendclub Tirpersdorf im Brunnengasthof ist eine Begegnungsstätte für Kinder und Jugendliche des Ortes und kann von allen besucht und genutzt werden. Die Gemeinde bezahlt dafür die Raummiete. Allerdings muss sich an eine mit den Jugendlichen gemeinsam ausgehandelte Clubordnung gehalten werden.

Also bitte: HEREINSPAZIERT!

Gabriele Appelbohm

Mobile Jugendarbeiterin im Raum Schöneck und Umgebung Diakonisches Werk-Stadtmission Plauen e.V.